

LAG Steinfurter Land

Ergebnisprotokoll der 35. Sitzung des erweiterten Vorstandes



Steinfurt, 01.03.2017, Kötterhaus im Kreislehgarten
9:30-12:30h

Teilnehmerliste

Name	Institution	Prüfung der Beschlussfähigkeit Ö = als öffentlich eingestufte Partner, P = als privat eingestufte Partner, B = beratende Stimme, G = Gast (anwesend als nicht-stimmfähiger Vertreter oder zur Projektvorstellung)
Biehl, Anke	LAG	B
Grandke, Désirée	LAG	B
Rechtsamt Kreis Steinfurt, Praktikant	Bratek, Philipp	G
Schemmann, Sonja	Gemeinde Nordwalde	Ö
Leifker, Margret	WLLV	P
Janßen, Anton	Kreisheimatbund	P
Krabbe, Gregor	Gemeinde Metelen	Ö
Starkmann, Thomas	NABU ST	P
Grüter, Marlies	WLV	P
Cladder-Micus, Annita	Kreisjugendamt	Ö
Grave, Karin	SMarT	P
Wenking, Robert	Stadt Horstmar	Ö
Dr. Herrmann, Barbara	KulturForumSteinfurt	P
Ahlke, Uli	LAG Steinfurter Land	B
Schöpfer, Horst	LAG Steinfurter Land	B
Fischer, Uli	KSB Steinfurt	P
Engeler, Alfred	KH-ST-WAF	Ö
Möllering, Franz	Gemeinde Neuenkirchen	G (Vertreter)
Buss, Heinz-Bernd	Kreissparkasse	Ö
Gaux, Peter	Volksbank	P
Knöpker, Hans	Hollicher Mühle	P
Volkenhoff-Meijerink, Margret Elisabeth	Bezirksregierung	B
		Bei Beschlussfassungen: beschlussfähig 6 öffentlich, 9 privat

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung / Informationen

TOP 2: Projekte zur Vorstellung und ggf. zum Beschluss

TOP 3: Sonstiges

TOP 1 Begrüßung / Informationen

Herr Wenking begrüßt die Vorstandsmitglieder zur 35. LAG-Sitzung. Er stellt die fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Vorstandes fest. Der Ablauf für Projektvorstellungen im TOP 2 soll wie folgt festgelegt werden: Jeder Projektträger stellt sein Projekt anhand einer Präsentation in max. 10 Minuten kurz vor, dann werden Nachfragen ermöglicht. Die Diskussion über das Projekt und die Beschlussfassung haben dann in Abwesenheit des Projektträgers zu erfolgen.

TOP 2 Projekte zur Vorstellung und ggf. zum Beschluss

Überblick über die vorzustellenden Projekte und ihre Vorbewertung:

	Projekt	Vorstellung durch	Projektvor- bewertung	Beantragte Mittel Steinfurter Land	Handlungsfeld
1	„Provinzhelden“ Update/ Wiedervorlage	Ludger Vorndieck, Jugendamt Kreis St.	8 Punkte	38.578 €	Voneinander Lernen
2	Dorfläden all inclusive	Bernd Moorkamp, WertArbeit Steinfurt	9 Punkte	88.0000 €	Grund- und Nahversorgung
3	Crowdfunding – Sachstandsbericht	Désirée Grandke	offen	offen	Prozess-begleitung
4	500 Jahre Bauernschaften Sellen-Veltrup	Herr Lindhof, Stemmert Events e.V.	6 Punkte	15.600 €	Voneinander Lernen
5	Horusauge	Herr Wylezol, Kulturform Arte e. V.	6 Punkte	68.117 €	Voneinander Lernen, Energie und Klima
6	Lieferservice per Lastenrad	Herr Kater, Kater GmbH	7 Punkte	11.232 €	Gemeinsam Wertschöpfen

Die Reihenfolge wird wie folgt geändert: Punkt 2 Dorfläden wird vorgezogen. Der Sachstandsbericht Crowdfunding entfällt.

2.1 Projektvorschlag: Dorfläden all inclusive

Herr Moorkamp von der WertArbeit Steinfurt gGmbH stellt das Projektvorhaben vor. Es ist eines der Leitprojekte aus der LES und wurde bereits vor zwei Jahren konzipiert.

Ziel ist es, die Themen Dorfläden und Arbeitsplätze für Langzeitarbeitslose und Menschen mit Behinderungen zu verbinden. Erste Bürgerinitiativen (wie Dörenthe, Uffeln, Rheine-Rodde) haben Interesse bekundet, bei der Realisierung von geplanten Dorfläden das Thema mit einzubeziehen.

Es soll ein Konzept für ein Dorfladen-Verbundsystem entwickelt werden. Analysiert werden sollen dabei Erfolg versprechende, auf den jeweiligen Ort passende Trägerstrukturen, Personal, externe Fördermittel, Logistik und Organisation. Neben dem jeweiligen Laden sollen andere Dienstleistungen mitbedacht werden, beispielsweise Beratungen für nicht-mobile Menschen, Poststelle, Medikamentenausgaben etc. Die Dorfläden sollen dabei als soziale Treffpunkte begriffen werden.

Regionale Lieferanten sollen einbezogen werden (Landwirte, Obstbauern, Produzenten der Münsterland Botschaft). In der ersten Projektphase soll im Steinfurter Land ein entsprechendes Konzept entwickelt werden. 2020 soll in einer zweiten Projektphase dann die modellhafte Erprobung in einigen Dorfläden und eine Ausweitung aufs Tecklenburger Land erfolgen. (Weiteres vgl. vorab versandte Skizze).

Nachfragen:

- Auch Dorfläden unterliegen der Konkurrenz auf dem Markt. Wird an eine Zusammenarbeit mit am Markt befindlichen Anbietern gedacht? Oder soll eine eigene Logistik aufgebaut werden?
- Antwort: Es gab Gespräche mit gdw-Süd (Zusammenarbeit mit Markant und Edeka), die die CAP-Märkte betreiben, sie sind derzeit noch nicht in Orte unter 2.000 Einwohner gegangen, haben daran aber großes Interesse und fänden insbesondere einen Dorfladen-Verbund als größeren Partner interessant
- Zeitachse: sind nach drei Jahren dann Läden da?
- Antwort: Die erste Phase bis 2020 bezieht sich auf die Analyse, danach sind 1-3 Standorte bekannt, bei denen dann entsprechende Dorfläden entstehen können. In der zweiten Phase ab 2020 beginnt die konkrete Umsetzung, bei der neue Kosten (Bau- und Betriebskosten usw.) entstehen, die dann aber über andere Programme und Wege umgesetzt werden könnten. Das jetzige Budget erlaubt so noch keine modellhafte Realisierung eines Ladens. Träger der Läden müsste auch nicht die WertArbeit sein, sondern wäre im Einzelfall zu untersuchen (Genossenschaft o.ä.)
- In Leer und Welbergen existieren bereits Dorfläden mit unterschiedlichem Erfolg, was kann man davon abschauen oder anders machen?
- Antwort: neu an dem Projekt wäre die Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Beeinträchtigungen oder für Langzeitarbeitslose mit damit verbundenen -Lohnkostenzuschüssen, was evtl. eine neue Finanzierungshilfe für einen Dorfladen sein könnte. Vorhandene Läden könnten ggf. in ein Dorfladen-Verbundsystem aufgenommen werden. Die Erfahrungswerte müssten einbezogen werden.
- Kann man mit untersuchen, wie man Bürger vor Ort dazu bringen kann, den Dorfladen regelmäßig solidarisch zu unterstützen?
- Antwort: aus den Erfahrungen der vorhandenen Dorfläden kann man einiges aufgreifen.
- Ein Dorfladenverbundsystem ist angedacht: kommt das Konzept dabei nicht von außen auf das Dorf, was nicht funktionieren könnte?
- Antwort: Nein, das Konzept ohne Bürgerinitiativen aus dem Ort umzusetzen, würde nicht gelingen, es muss aus der Bürgerschaft kommen. Ein Verbundsystem würde Synergien nutzen, z.B. ein größeres Lager für verschiedene kleine Dorfläden, gemeinsamer Einkauf und Logistik.
- Ist eine Kooperation mit dem Tecklenburger Land nicht schon im ersten Schritt des Projektes sinnvoll?
- Antwort: eine Fokussierung auf das Steinfurter Land war angedacht, um sich nicht im ersten Schritt in einer zu großen Dimension zu verlieren.
- Was steckt hinter dem Ausgabeposten „weitere“ wie „Versicherungen, Beiträge“?
- Antwort: darunter fallen z.B. auch Veranstaltungskosten und andere kleinere Kosten, wodurch diese Gesamtsumme unter „weiteres“ entsteht.
- Woher kommt die Kofinanzierung konkret?
- Antwort: Das sind Überschüsse der WertArbeit, z.B. Erlöse aus haushaltsnahen Dienstleistungen.

Die Bezirksregierung weist daraufhin, dass freigestelltes Personal nicht förderfähig wäre, sondern ein Personalauswahlverfahren durchzuführen ist.

Herr Ahlke fasst zusammen, dass dieses Leitprojekt aus der LES klassische Themen der ländlichen Entwicklung enthält; ihm wäre wichtig, Kriterien zum Gelingen von Dorfläden herauszuarbeiten und bei der Akteursbeteiligung insbesondere die Akteursmobilisierung im Blick zu haben: am Ende müssten die Projektergebnisse konkret sein.

Herr Wenking bedankt sich bei Herrn Moorkamp für die Vorstellung und leitet in die Diskussion über.

Diskussionsergebnisse:

- Welbergen und Leer: Erfahrungen übernehmen!
- Kriterien für das Funktionieren herausarbeiten - Erfolgskriterien
- Schnellere Umsetzung, drei Jahre zu lang
- Schneller konkret werden: z.B. 2 Standorte (jeweils TE Land und ST Land?) konkret begleiten, Laufzeit so verkürzen
- Kooperation mit konkreten Initiativen in den Vordergrund stellen, die an sinnvollen Kristallisationspunkten entstehen (Beispiel Rheine-Elte: bei Tankstelle)
- Zusammenarbeit mit CAP anstreben, nach Möglichkeit keine eigene Logistik aufbauen, Erfolgreiches übertragen

Herr Ahlke schlägt vor, den Beschluss über das Projekt zu vertagen. Die aufgeworfenen Aspekte sollen berücksichtigt und das Konzept entsprechend umgearbeitet werden. Die LEADER-Geschäftsstelle wird dies mit dem Projektträger gemeinsam besprechen, das angepasste Konzept kann dann in einer neuen Sitzung erneut vorgestellt werden.

2.2 Projektvorschlag „Provinzhelden“

Herr Vorndieck vom Kreisjugendamt stellt die Ergebnisse der Anregungen aus der LAG-Sitzung vom 30.11. 2016 vor. Die LAG hatte angeregt, dass es allen Kommunen der Region zu ermöglichen ist, an dem Projekt teilzunehmen. Statt vier Kommunen werden im Steinfurter Land jetzt daher acht Kommunen teilnehmen.

Steinfurter Land

Horstmar
Laer
Metelen
Neuenkirchen
Nordwalde
Saerbeck
Steinfurt
Wettringen

Tecklenburger Land

Hopsten
Lienen
Lotte
Mettingen
Tecklenburg
Westerkappeln

Durch die höhere Teilnehmerzahl ändern sich die Kosten wie folgt:

Projektkosten	Erläuterung	Euro
Gesamtprojektkosten		118.700,00
Zuschuss LEADER (65%)		77.155,00
Steinfurter Land (8 Kommunen = 57% der LEADER-Mittel)		44.088,57
Tecklenburger Land (6 Kommunen = 43% der LEADER-Mittel)		33.066,43
Kofinanzierung (Eigen-, Drittmittel)		41.545

Beschlussvorschlag: Die LAG Steinfurter Land befürwortet, das Projekt „Provinzhelden“ im Handlungsfeld Voneinander Lernen in Kooperation mit dem Tecklenburger Land mit einer Fördersumme von 44.088,57 Euro Fördermittelanteil für das Steinfurter Land zu unterstützen. Die Vorbewertung des Projektes (8 Punkte) wird bestätigt.

Beschlussergebnis: einstimmig angenommen. (Vorstandszusammensetzung bei der Abstimmung: 5 öffentlich, 9 privat)

Befangenheitsregelung: Frau Cladder-Micus hat nicht an der Abstimmung teilgenommen.

2.3 Projektvorschlag: 500 Jahre Bauernschaften Sellen-Veltrup

Herr Lindhof von Stemmer Events e.V. stellt das Vorhaben, eine Buchveröffentlichung zur Geschichte der Bauernschaften Sellen und Veltrup, vor. Details vgl. bitte vorab versandte Skizze. Herr Wenking bedankt sich bei Herrn Lindhof für die Vorstellung.

Diskussion:

- Das Engagement in den Bauernschaften wird begrüßt und gelobt
- Eine regionale Strahlkraft wird jedoch nicht gesehen, das Projekt ist nur von lokalem Interesse
- Die Druckkosten machen den größten Teil der Kosten aus, nicht Kosten für Vernetzung oder andere Aspekte, die eine LEADER-Förderung stärker rechtfertigen würden
- Es sollte darüber nachgedacht werden, ob der Verkaufspreis für das Buch nicht angemessen erhöht werden könnte, damit die Einnahmen die Druckkosten besser decken könnten, zudem sollten Kulturstiftungen oder die gemeinnützige Gesellschaft des Kreises angefragt werden.
- Zu dem gibt es ein große Zahl ähnlicher Projekte in vielen Bauernschaften des Steinfurter Landes. Diese sind ebenfalls nicht gefördert worden.

Beschlussvorschlag: Das Projekt wird von der LAG nicht als LEADER-Projekt befürwortet, da die regionale Strahlkraft fehlt. Die Projektvorbewertung durch das Regionalmanagement wird um einen Punkt im Bereich regionale Strahlkraft reduziert (5 Punkte). Der Projektträger ist entsprechend zu informieren.

Beschlussergebnis: einstimmig angenommen. Vorstandszusammensetzung bei der Abstimmung: 6 öffentliche: 9 private

2.4 Projektvorschlag: Horus Auge

Herr Wylezol vom Kulturverein Arte e. V. aus Münster stellt das Projektvorhaben Horus Auge vor. Dabei soll am Standort Altenberge, neben den Grünwerkstätten, in einem astronomischen Observatorium eine stationäre Forschungsstätte eingerichtet werden. Schwerpunkt wäre dabei die Nutzung von Energie aus der Sonnenkraft. Dazu käme eine mobile Sternwarte, die in einem umgerüsteten E-Mobil als mobiler außerschulischer Lernstandort genutzt werden könnte. Ergänzt werden soll dieser durch ein E-Mobil, welches als mobiler Lernstandort Themen der Energiewende in der Region aufgreift. Weitere Details vgl. Skizze.

Nachfragen:

- Sind die Anlagen und umgebauten Autos schon vorhanden?
- Antwort: Nein, es besteht nur ein Rohbau der Sternwarte, keine Ausstattung. Auch gibt es nur das Elektromobil, dies ist jedoch noch nicht umgebaut.
- Wie soll sich das Vorhaben nach den angesetzten 18 Monaten tragen?
- Antwort: möglich wäre dies evtl. durch Einnahmen aus Veranstaltungen (Sternwarte usw).

Herr Wenking bedankt sich bei Herrn Wylezol und leitet in die Diskussion über.

Diskussion:

- Förderung der Solaranlage wird kritisch gesehen (Baurecht: Außenbereich; Einnahmen: Einspeisevergütung), fördertechnisch sehr schwierig, sollte aus Vorhaben herausgenommen werden
- Es sollte stärker herausgearbeitet werden, wie konkret die Zusammenarbeit mit den Schulen erfolgt (Kooperationspartner, Einsatzplan, Koordinierung usw.) und wie das Steinfurter Land im Besonderen auch nach der Förderzeit von dem Projekt profitiert, da der Träger seinen Sitz außerhalb der Region hat und noch keine regionalen Projektpartner im Boot sind
- Es soll herausgearbeitet werden, wie die Begleitung und der Einsatz der geschaffenen mobilen Sternwarten nach Projektlaufzeit finanziert werden könnte (Partner, Einnahmen, Spenden,...), Verstetigung und Nachhaltigkeit sind stärker zu berücksichtigen und darzustellen.
- Es wird in Frage gestellt, ob das Projekt Bezug zur ländlichen Entwicklung hat; da Sternbeobachtung kein spezifisch regionales Thema ist. Da jedoch die Erhöhung der Anzahl außerschulischer Lernstandorte ein explizites Entwicklungsziel in der LES ist, ist eine Förderung begründbar. Auch die Aspekte „touristisches Potential“ und „Innovation“ sind in diesem Projekt zu erkennen.
- Es sollte geprüft werden, ob die zur Kofinanzierung angedachten Drittmittel LEADER-kompatibel wären.
- Die Solaranlage wird in der beantragten Dimension (10 KV ?) kritisch gesehen. Um die Nutzung der Sonnenenergie zu demonstrieren und zu vermitteln würde eine kleinere Anlage auf dem Dach der Sternwarte und ggf. auf dem Elektromobil ausreichen. Dieses würde die Kosten reduzieren und die fördertechnische Schwierigkeit im Bereich der Einspeisevergütung ausräumen.

Es wird kein Beschluss gefasst. Dem Projektträger wird die Möglichkeit gegeben, das Projekt unter Berücksichtigung der genannten Aspekte zu konkretisieren und sich dabei v.a. auf die mobilen Sternwarten als außerschulisches Lernstandorte und die Vernetzung mit regionalen Bildungspartnern zu fokussieren. Es muss bei einer neuen Vorstellung sichergestellt sein, dass in das Projekt die Schulen im Steinfurter Land nachhaltig eingebunden sind. Das Regionalmanagement sollte den Projektträger entsprechend informieren und beraten.

2.5 Projektvorschlag: Lieferung per Lastenrad

Herr Kater von der Kaffeerösterei Kater GmbH aus Burgsteinfurt stellt seine Projektidee vor. Details vgl. Skizze.

E-Bike-Lastenräder sollen eingesetzt werden, um einen örtlichen Lieferservice zu etablieren. Dadurch sollen Besucher, die mit dem PKW zum Einkauf gekommen wären, die Ware umweltfreundlicher nach Hause geliefert bekommen. Die Online-Bestellung könnte eine lokale Alternative zu Amazon und anderen globalen Anbietern sein. Der Service würde während der Projektlaufzeit der lokalen Kaufmannschaft und deren Kunden kostenlos zur Verfügung gestellt. Später sollte der Service kostenneutral arbeiten, die Finanzierung soll über Gebühren und Werbeeinnahmen erfolgen. Es wäre denkbar, dass zur Lieferung Asylbewerber als Arbeitskräfte eingesetzt werden, um damit die Integration zu unterstützen.

Nachfragen:

- Wenn das Vorhaben rentabel wäre, warum wurde es dann bislang noch nicht – ohne Fördermittel – realisiert?
- Antwort: Die Zeit dafür war noch nicht reif, inzwischen drängen aber zunehmend Ketten auf die kleineren Märkte und bieten Lieferungen bis zur Haustür an, der Bedarf steigt entsprechend.
- Ist die Kaufmannschaft eingebunden?
- Antwort: Das Projekt wird kommende Woche in der Kaufmannschaft vorgestellt werden.

Herr Wenking dankt Herrn Kater für die Vorstellung und leitet in die Diskussion über. Diskussionsergebnisse:

- Sollte die Kaufmannschaft nicht bereits hinter dem Projekt stehen, ehe es befürwortet wird? Hierzu wird von mehreren Seiten darauf verwiesen, dass mit diesem low-budget-Projekt eine Initiative entsteht, die Bewegung in die Kaufmannschaft bringt. Alternativen zum „Ist“-Zustand fehlen, gute Lösungsansätze, die wenig kosten, sollten ausprobiert werden. Manchmal werden erst einmal Beispiele gebraucht, ehe Zustimmung für ein Projekt erfolgt.

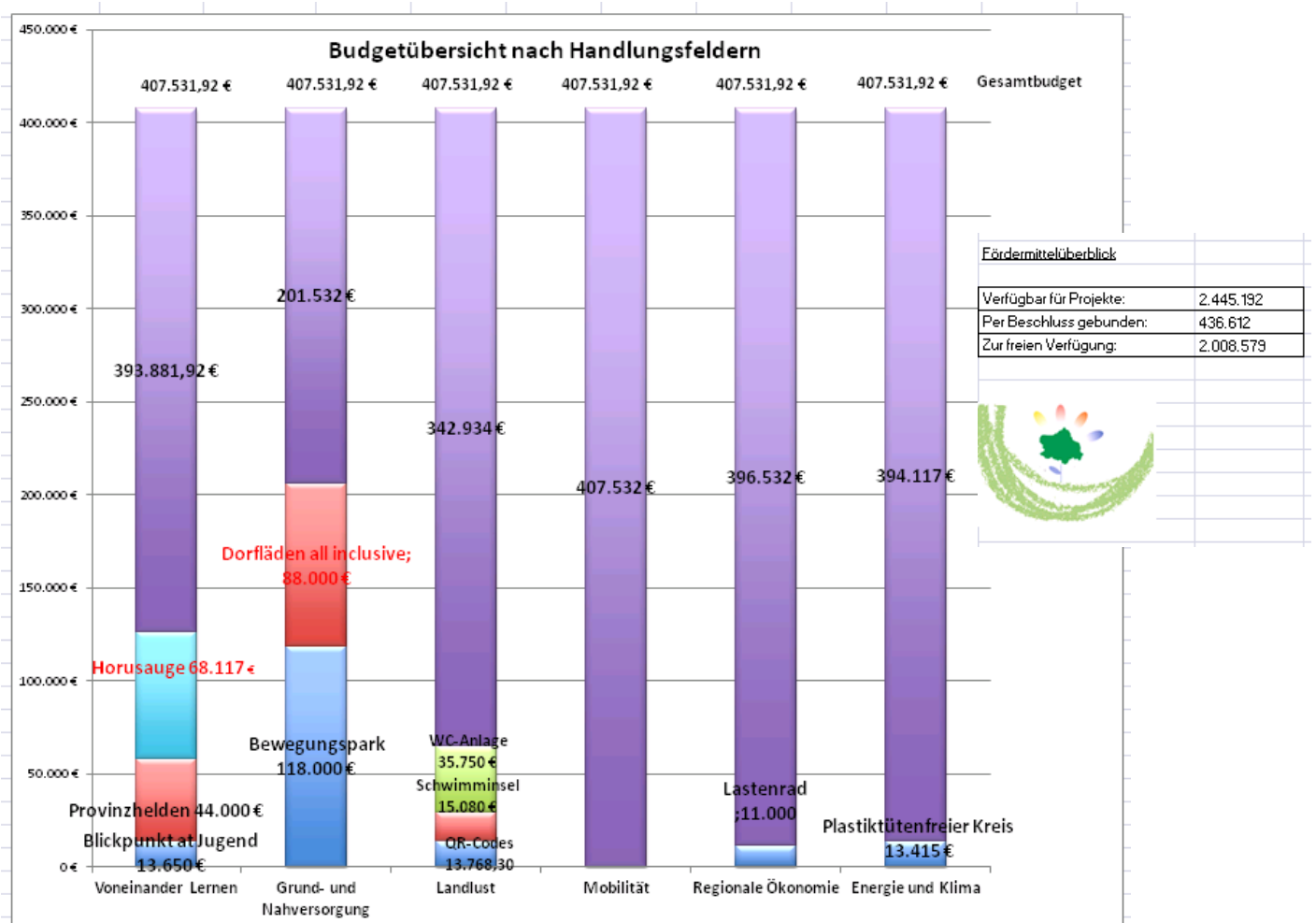
Frau Volkenhoff-Meijerink von der Bezirksregierung Münster weist darauf hin, dass das Projekt im Hinblick auf seine Größe dennoch aus fördertechnischer Sicht sehr herausfordernd sei, da ein Unternehmen als Träger diversen Voraussetzungen unterliege (de minimis) und die möglicherweise entstehenden Einnahmen von den Ausgaben abgezogen werden müssten. Bagatellgrenze liegt bei privaten Antragstellern bei 2.000 Euro LEADER-Mitteln.

Beschlussvorschlag: Die LAG Steinfurter Land befürwortet das Projekt mit einer Umsetzung durch LEADER-Mittel in Höhe von 11.232 Euro.

Beschlussergebnis: 13 Zustimmungen, eine Gegenstimme.

Vorstandszusammensetzung bei der Abstimmung: Frau Schemmann hat aus zeitlichen Gründen die Sitzung verlassen. Damit ändert sich das Stimmverhältnis öffentlich:privat entsprechend von 6:9 auf 5:9.

2.6 Übersicht über das Projektbudget:



Übersicht über die Projektbudgetverteilung nach Handlungsfeldern. Rot markiert die heute vorgestellten, aber noch nicht beschlossenen Projekte.

TOP 3 Sonstiges

Wer auf Facebook aktiv ist, möge bitte die Seite www.facebook.de/Steinfurter.Land mit gefällt mir markieren, um LEADER auch im „Social web“ bekannter zu machen.

Die nächste Sitzung soll aus organisatorischen Gründen bereits um 9 Uhr beginnen!

Nächste Sitzungen:

- 22. März 9:00 – max. 12:00h, Kötterhaus im Kreislehrgarten

Herr Wenking schließt die Sitzung um 12:30 Uhr.

Steinfurt, den 02. 03. 2017



(Anke Biehl)
Protokollantin